

Georg Beck aus Triesenberg bittet um Entlassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. Liechtenstein, 1762 Juni 25, AT-HAL, H 2628, unfol.

[1] Auch durchlauchtigster herzog!¹

Des reichsfürstenthumb Liechtenstein unterthan Görg Beck ab dem Trisnberberg² bittet in der anligenden supplic umb gnädigste entlassung seiner aufhabenden unterthänigkeit. Da des supplicanten mittel nicht hocher, als auf 100 fl.³ sich strecken, so überlassen wir euer hochfürstlich durchlaucht was nebst dem abzug und canzleytax von ihm solle abgefordert werden, und da seine mittel nicht gross ob 8 fl. pro manumissione begnähmiget werden kunten, wormit ut in litteris. Liechtenstein, den 25. Junii 1762.

Unterthänigst, treu, gehorsamster
Franz Carl Grillot⁴
Joseph Benedict von Böckh⁵

[2] [Antwortschreiben]
Präsentato, den 15. August 1762

[linke Spalte]
Ans Liechtensteiner Oberamt⁶.
Wienn⁷, den 16. August 1762.
Losbrief Georg Beck.

[rechte Spalte]
Es hätte dasselbe beykommend ratificirten losbriefe dem Georg Beck ob den Triesnerberg neben den gewöhnlichen abzug gegen erlag 8 fl. in die renthen zu extradiren.

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Triesenberg, Gem. (FL).

³ Gulden (Florin).

⁴ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: HLFL 1, S. 313.

⁵ Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.

⁶ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁷ Wien, Hauptstadt (A).